

Heike Wolter • Julia Christof
Illustrationen: Bettina Springer-Ferazin



Starke
Frauen

1

RUTH BADER GINSBURG

Richterin für
Gerechtigkeit



FÜR KLEINE LEUTE
MIT GROSSEN IDEEN.

edition
riedenburg



Starke
Frauen

1

Es gab eine Frau, die hat
ihr Leben lang für die
Gerechtigkeit gekämpft: Ruth
Bader Ginsburg (1933–2020).

Sie war Professorin, Anwältin und schließlich
Richterin am obersten Gericht der USA. Doch weil
sie eine Frau war, hat man sie oft unterschätzt.

- Wofür hat sich Ruth Bader Ginsburg eingesetzt?
- Welche Hindernisse musste sie überwinden?
- Wie konnte sie die Menschen überzeugen?
- Was waren ihre Träume?

In diesem spannenden Buch findet ihr die
Antworten, auch auf viele weitere Fragen.

Jeder Titel aus der Reihe „Starke Frauen“ bietet
euch gut verständliche Texte, inspirierende Bilder
und knifflige Fragen zum Weiterdenken.

Ab 8 Jahren, in leicht lesbarer
Druckschrift. Als Schullektüre und für
die Schulbibliothek geeignet.

Mit Kreativ-Seiten zur eigenen
Gestaltung.

FÜR KLEINE LEUTE MIT GROSSEN IDEEN.



 edition
riedenburg
editionriedenburg.at



9 783990 820704
ISBN 978-3-99082-070-4



RBC

DIESES BUCH GEHÖRT:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Hinweis:

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Weder Autorinnen noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch vorliegenden Informationen resultieren, eine Haftung übernehmen. Eine Haftung der Autorinnen bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ebenfalls ausgeschlossen.

Die Handlung dieses Buches beruht auf wahren Begebenheiten. Die Autorinnen und der Verlag übernehmen für die tatsächlichen Vorkommnisse jedoch keine Garantie, zumal gewisse Tatsachen zum besseren Verständnis für jüngere Leserinnen und Leser vereinfacht dargestellt werden. Das Werk ist in einer verlagskonform geschlechtsneutralen Schreibweise verfasst.

Markenschutz:

Dieses Buch enthält eingetragene Warenzeichen, Handelsnamen und Gebrauchsmarken. Wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sein sollten, so gelten trotzdem die entsprechenden Bestimmungen.

3. Auflage	Januar 2022
© 2020-2022	edition riedenburg
Verlagsanschrift	Adolf-Bekk-Straße 13, 5020 Salzburg, Österreich
Internet	www.editionriedenburg.at
E-Mail	verlag@editionriedenburg.at
Lektorat	Dr. Caroline Oblasser
Illustrationen	© Bettina Springer-Ferazin
Portraits	Julia Christof © Studioline Regensburg; Bettina Springer-Ferazin: © Katie Simpson - katiesimpsonphoto.com
Satz und Layout	edition riedenburg
Herstellung	Books on Demand GmbH

ISBN 978-3-99082-070-4

Heike Wolter • Julia Christof
Illustrationen: Bettina Springer-Ferazin



RUTH BADER GINSBURG

Richterin für
Gerechtigkeit



FÜR KLEINE LEUTE
MIT GROSSEN IDEEN.

 edition
riedenburg

Inhalt



Joan Ruth Bader	6
Lernen wollen	8
Der Mann fürs Leben	10
In Harvard	12
Kinder	14
Jahrgangsbeste	16
Abgewiesen	18
Frau Professorin	20
Für alle Zeit	22
Gegen Ungleichheit	24
Im Gerichtssaal	26
Am höchsten Gericht	28
Mode mit Bedeutung	30
Herzensthemen	32
Anderer Meinung sein	34
Ungewöhnliche Freundschaft	36
Gesundheit	38
R.I.P.	40
Notorious RBG	42
Hättest du's gewusst?	44
Mach es zu deinem Buch!	51
Noch nicht genug?	56
Drei starke Frauen hinter diesem Buch	58

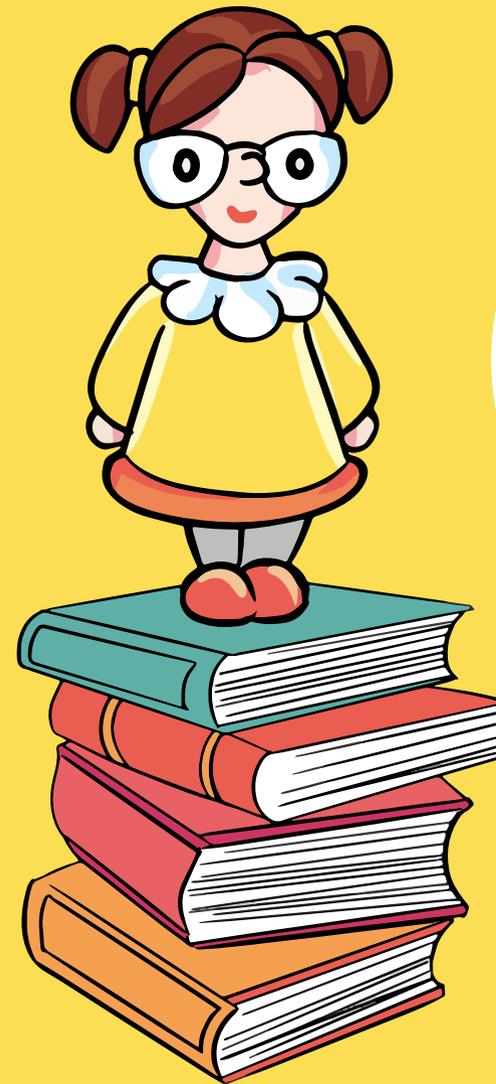


Joan Ruth Bader

Als Ruth am 15. März 1933 in Brooklyn, einem Stadtteil von New York, geboren wurde, ahnte niemand, dass sie einmal eine bedeutende Richterin werden würde.

Ruth lebte in bescheidenen Verhältnissen mit liebevollen Eltern. Sie nannten Ruth „Kiki“ und taten alles, damit sie eine gute Bildung bekam. Oft nahm ihre Mutter sie mit in die Bücherei.

- NATHAN BADER: Ruths Vater war ein jüdischer Einwanderer aus Russland. Er betrieb einen kleinen Fellhandel.
- CELIA BADER: Ruths Mutter wünschte ihrer Tochter Unabhängigkeit und Freiheit.



RBG

„Meine Mutter sagte:
Sei eine Lady – und sie
meinte: Sei du selbst,
sei unabhängig.“

FORSCHUNGSAUFGABE

Was erträumen sich deine Eltern für deine Zukunft? Und was denkst du selbst dazu?

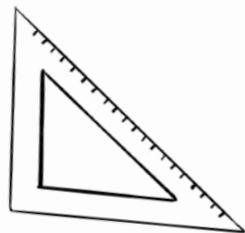
Lernen wollen

Mit großem Erfolg schloss Ruth die High School (Gymnasium) ab, obwohl sie eine schwere Zeit durchmachte. Ihre Mutter starb.

Nach der Schule wollte Ruth weiter lernen. Sie entschied sich für ein Studium und zog von zu Hause aus. An der bekannten Cornell University studierte sie Verwaltungsrecht. Aber damit war ihr Hunger nach Wissen noch nicht gestillt.



Ein PROFESSOR inspirierte Ruth besonders: Milton Konvitz. Sie dankte ihm später und sagte, dass er ihr die Augen für die Bedeutung der Menschenrechte geöffnet habe.



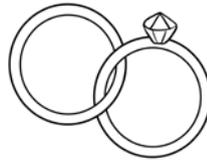
FORSCHUNGSAUFGABE

Worüber möchtest du gern noch viel mehr wissen?

Der Mann fürs Leben

An der Universität traf Ruth Martin, den alle nur Marty nannten. Sie lernten sich bei einem Blind Date kennen, dabei ahnten beide nicht, wie der andere aussah. Marty schummelte jedoch. Beide verliebten sich ineinander und wussten bald: Wir wollen unser Leben miteinander verbringen.

1954 heirateten sie und bekamen bald ihr erstes Kind. Trotzdem wollten beide weiter lernen und zogen dafür nach Harvard um.



- GLEICHBERECHTIGUNG: Frauen durften in den fünfziger Jahren beispielsweise ohne die Zustimmung ihres Mannes kein Konto eröffnen. Und Studieren war zwar erlaubt, aber meist gab es dumme Bemerkungen.



RBG

„Er war der erste Mann, der sich dafür interessierte, dass ich einen Verstand hatte.“



FORSCHUNGSAUFGABE

Welche Hindernisse gibt es noch heute, wenn Frauen etwas erreichen möchten?

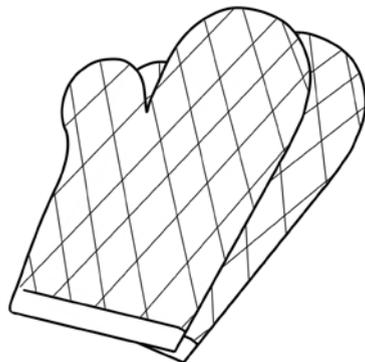
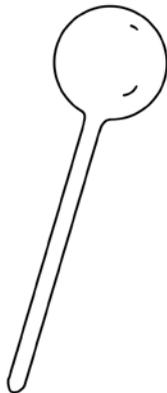
Zum Beispiel: Man traut ihnen nichts zu. Manche denken, sie können Dinge nicht so gut wie Männer. Sie werden schlechter bezahlt.

Für alle Zeit

Ruth und Marty führten eine gleichberechtigte Ehe. Als Marty an Krebs erkrankte, besuchte Ruth zusätzlich seine Kurse an der Universität. Als Ruth keine Arbeit fand, machte Marty ihr immer wieder Mut.

Marty bewunderte seine Frau für ihre Klugheit, gut kochen konnte sie aber nicht. Das tat er. Abends rief Marty Ruth oft an, damit sie nach Hause kam.

- Auch MÄNNER brauchten Gleichberechtigung, fand Ruth. Sie brachte einen Fall vor den Supreme Court, in dem geklärt wurde, dass ein Vater als Witwer das gleiche Kindergeld wie eine Mutter erhält.



RBG

„Frauen werden echte Gleichberechtigung haben, wenn Männer die Verantwortung für die Erziehung der nächsten Generation mit ihnen teilen.“



FORSCHUNGSAUFGABE

Wie sind die Aufgaben bei euch zuhause verteilt?

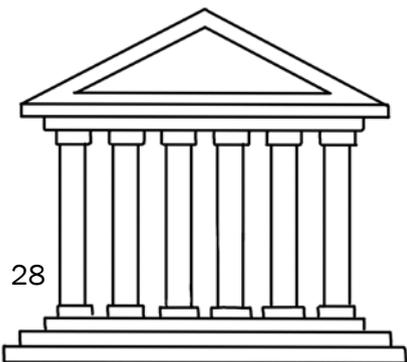
Am höchsten Gericht

1993 ernannte der Präsident Bill Clinton Ruth zur Richterin am Supreme Court. Diesen Vorschlag bestätigte der Senat mit 96 zu 3 Stimmen.

Das ist bemerkenswert, denn in Amerika gibt es zwei Parteien im Senat. Oft findet nur eine davon den Vorschlag gut. Bei Ruth waren sich fast alle einig.

Es gab immer mehr Richter als Richterinnen, zwischen 2006 und 2009 war Ruth sogar die einzige Frau.

- Auf die Frage, wann es genug RICHTERINNEN am Supreme Court gebe, sagte Ruth einmal: „Neun!“ Sie begründete, dass es lange nur Richter gewesen waren und da hatte auch niemand etwas dagegen gehabt.



„Manchmal im Leben – privat und im Beruf – hilft es, sich ein wenig taub zu stellen.“



FORSCHUNGSAUFGABE
Weißt du, wie das höchste deutsche Gericht heißt?

Mode mit Bedeutung

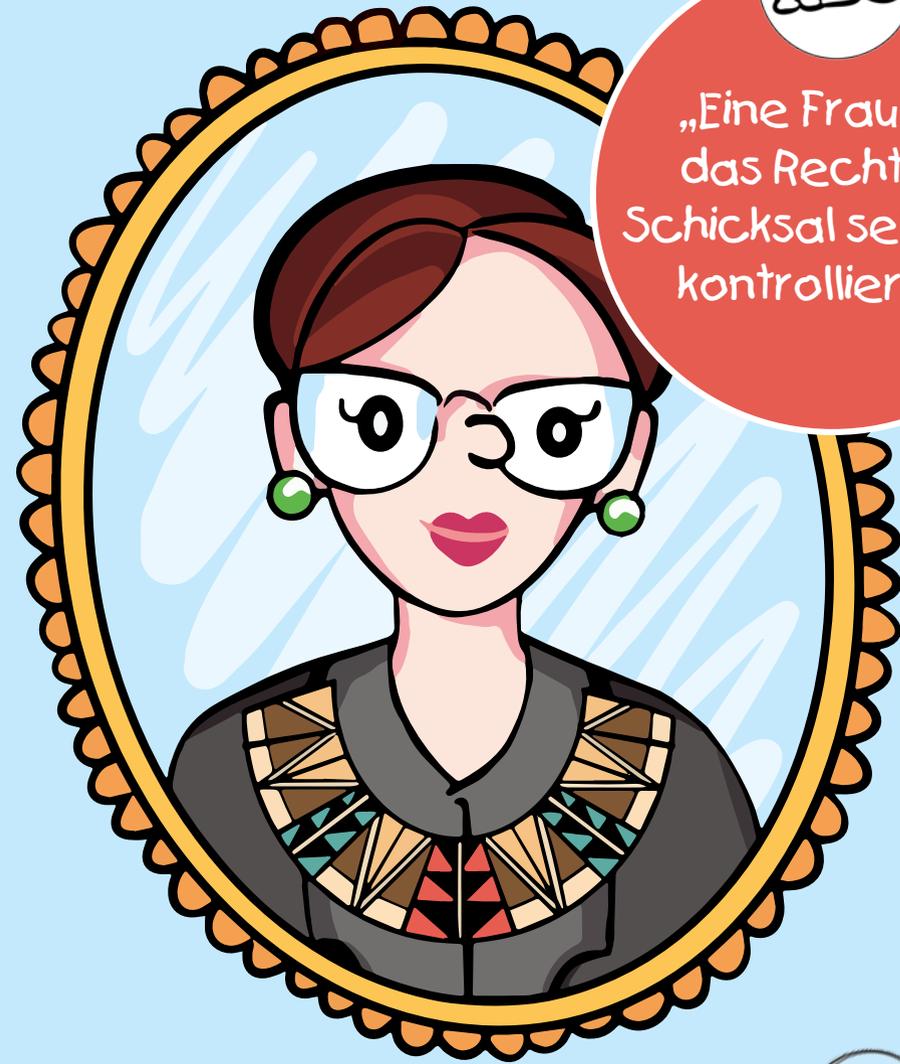
Ruth musste als Richterin eine typische Kleidung tragen: eine schwarze Robe. Männer können bei diesen Umhängen oben am Kragen ihr Hemd und ihre Krawatte zeigen. Für Frauen ging das nicht, es war ja nicht vorgesehen, dass es Richterinnen gibt. Was tun?

Ruth wollte nicht verstecken, dass sie eine Frau war. Sie trug, je nach Lust und Laune, unterschiedliche Kragen, die man „Jabot“ nennt.

- LIEBLINGS-JABOT: eines aus ihrer großen Sammlung
- DISSENT-JABOT: für Ablehnung
- MEHRHEITS-JABOT: für Zustimmung
- ALLTAGS-JABOT: für jeden Tag



„Eine Frau hat das Recht, ihr Schicksal selbst zu kontrollieren.“



FORSCHUNGSAUFGABE

Wie würde dein Jabot aussehen? Männer und Frauen können eines tragen.



„Bader“ ist Ruths MÄDCHENNAME. Das heißt, dass sie vor ihrer Hochzeit so mit Nachnamen hieß. Der Name „Ginsburg“ kommt von ihrem Mann Marty. In den USA ist es möglich, seinen Mädchennamen als Mittelnamen zu behalten, anstatt beide Nachnamen mit einem Bindestrich zu verbinden.



Ruth und Marty waren über 50 Jahre zusammen. Auf die Frage, wie sie so lange eine glückliche Beziehung führen konnten, antwortete Marty einmal: „Meine Frau gibt mir keine RATSCHLÄGE beim Kochen und ich ihr keine über das Gesetz.“

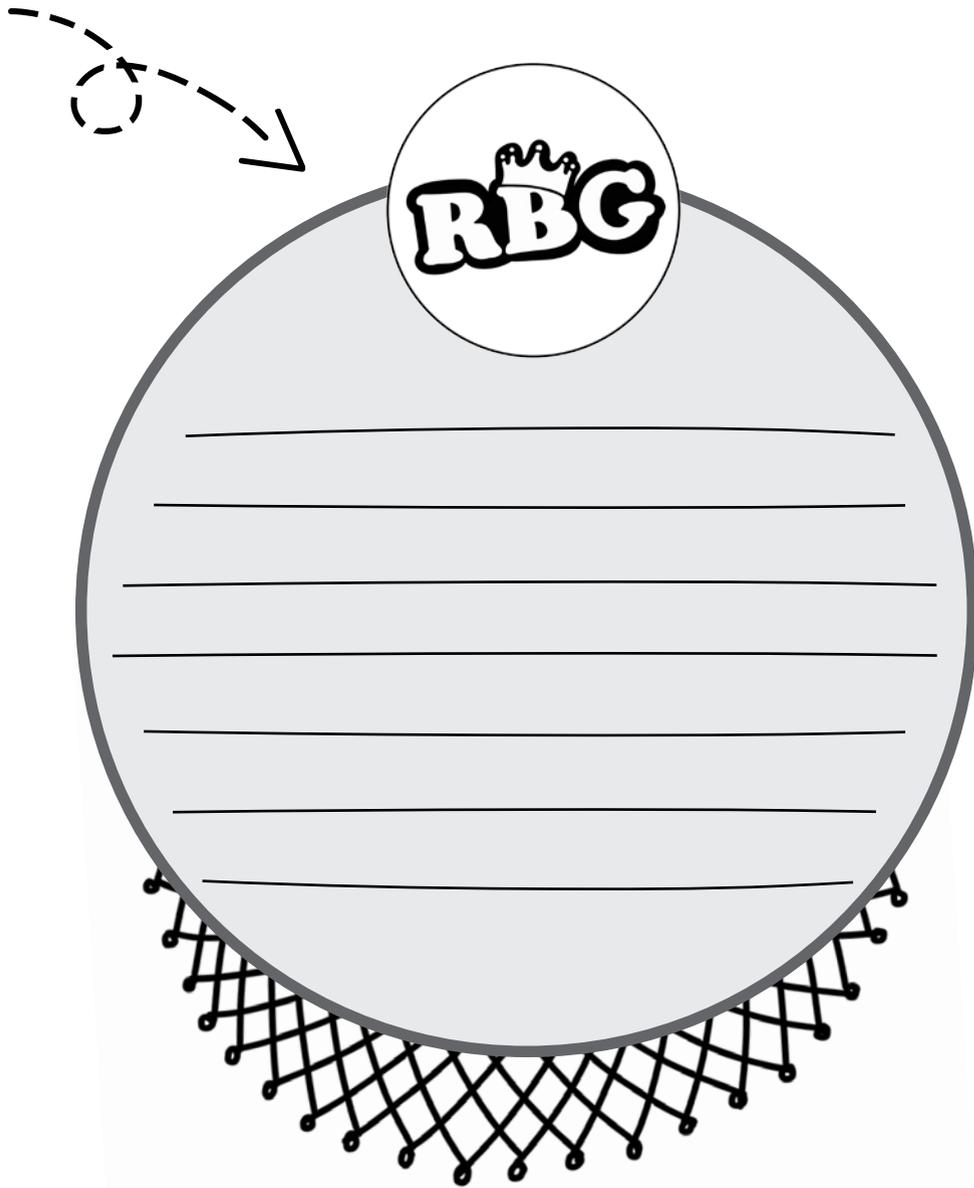
- VERRÜCKT, ABER WAHR: Ein Grund, warum ein Mann Ruth vor vielen Jahren keinen Job geben wollte, war, dass er dann damit aufhören hätte müssen, die ganze Zeit Schimpfwörter zu benutzen. Denn dann wäre eine Frau mit dabei gewesen, und vor Frauen flucht man nicht.

Mach es zu deinem Buch!

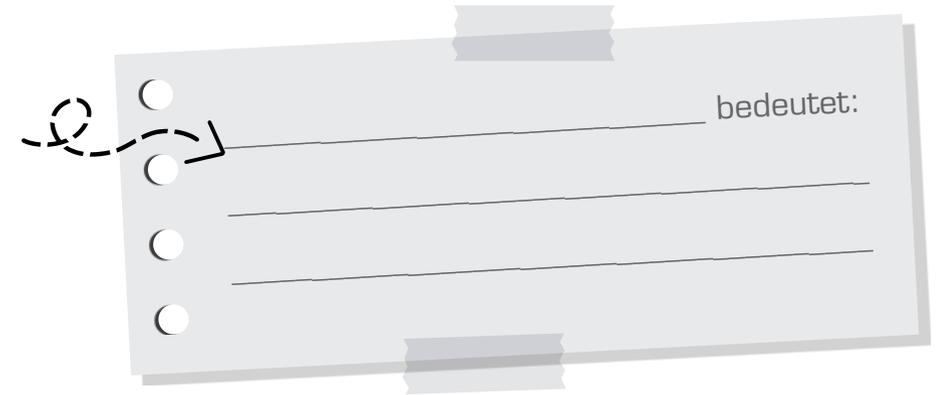
Sieh dir die echte Freiheitsstatue von New York im Internet an und male Ruth in den passenden Farben aus.



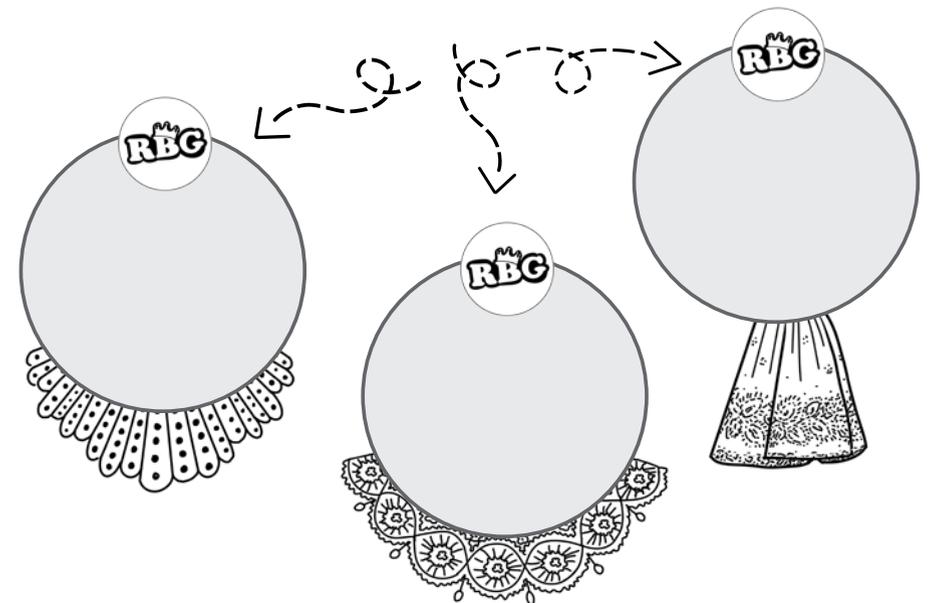
Schreibe in den Kreis eigene Gedanken über RBG.



Erkläre ein Wort aus dem Buch, das du noch nicht kanntest.



Schreibe die drei wichtigsten Punkte auf, warum Ruth für dich eine starke Frau ist.



Drei starke Frauen hinter diesem Buch



Heike ist Historikerin und Autorin. Besonders Frauengeschichten interessieren sie. Ihren Kindern wünscht sie eine Zukunft, in der jede(r) ganz selbst sein und alles erreichen kann.

Julia ist angehende Lehrerin für Geschichte, Englisch und Ethik. Starke Frauen waren ihr schon immer ein Vorbild. An RBG bewundert sie ihren Kampfgeist und ihr Durchhaltevermögen.



Bettina ist Archäologin und zeichnet für ihr Leben gern. Schon als kleines Mädchen hat sie damit begonnen. Sie hofft, dass jeder etwas im Leben hat, das ihn glücklich macht.



Es gibt eine Frau, die wurde oft die mächtigste Frau der Welt genannt: Angela Merkel (*1954).



Sie war 16 Jahre Bundeskanzlerin und sagte: „Wir schaffen das.“ Lasst uns einen Blick hinter die Kulissen der Weltpolitik wagen.

- Wie schaffte es Angela Merkel ganz nach oben?
- Wodurch hielt sie sich so lange an der Spitze?
- Wie hat sie die deutsche Politik verändert?
- Was sind ihre Träume für die Zukunft?

In diesem spannenden Buch findet ihr die Antworten, auch auf viele weitere Fragen. In leicht lesbarer Druckschrift. Als Schullektüre und für die Schulbibliothek geeignet. Mit Kreativ-Seiten zur eigenen Gestaltung.



KINDERBUCHREIHE STARKEFRAUEN



„Mama Miti“ – Mutter der Bäume – ist der Name für eine Frau, die Unglaubliches geschafft hat: Wangari Maathai (1940–2011).



Sie war die erste Nobelpreisträgerin aus Afrika. Wangari Maathai hat nicht nur Millionen Bäume gepflanzt, sondern auch Frauen auf der ganzen Welt ermutigt.

- Wer hat an sie geglaubt?
- Welche Steine lagen auf ihrem Weg?
- Welche Botschaft hat sie für uns alle?

In diesem spannenden Buch findet ihr die Antworten, auch auf viele weitere Fragen. In leicht lesbarer Druckschrift. Als Schullektüre und für die Schulbibliothek geeignet. Mit Kreativ-Seiten zur eigenen Gestaltung.



HINDERBUCHREIHE_STARKEFRAUEN

FÜR KLEINE LEUTE MIT GROSSEN IDEEN.



Mit diesem Buch feiern wir 400 Jahre Paris Lodron Universität Salzburg und laden alle Kinder dazu ein, das Leben an der Uni zu entdecken.



Marie, acht Jahre, sommersprossig und wissbegierig, kennt den besten Ort der Welt, um Antworten auf (fast) alle ihre Fragen zu finden: die Universität. Das Salzburger Uni-Abenteuer führt Marie zu einer großen Bibliothek, zwei Ausblicken, drei Forschungszentren, vier Leckereien, fünf Standorten, sechs Fakultäten, sieben Denkmälern, einer merkwürdigen Acht, neun neuen Wörtern und mehr als zehn klugen Studierenden.

- Was hat Universität mit Universum zu tun?
- Warum ist Fragen das Wichtigste?
- Welche berühmte Frau ist mit Marie verwandt?

Findet es gemeinsam mit Marie heraus!



HINDERBUCHREIHE_STARKEFRAUEN

FÜR KLEINE LEUTE MIT GROSSEN IDEEN.



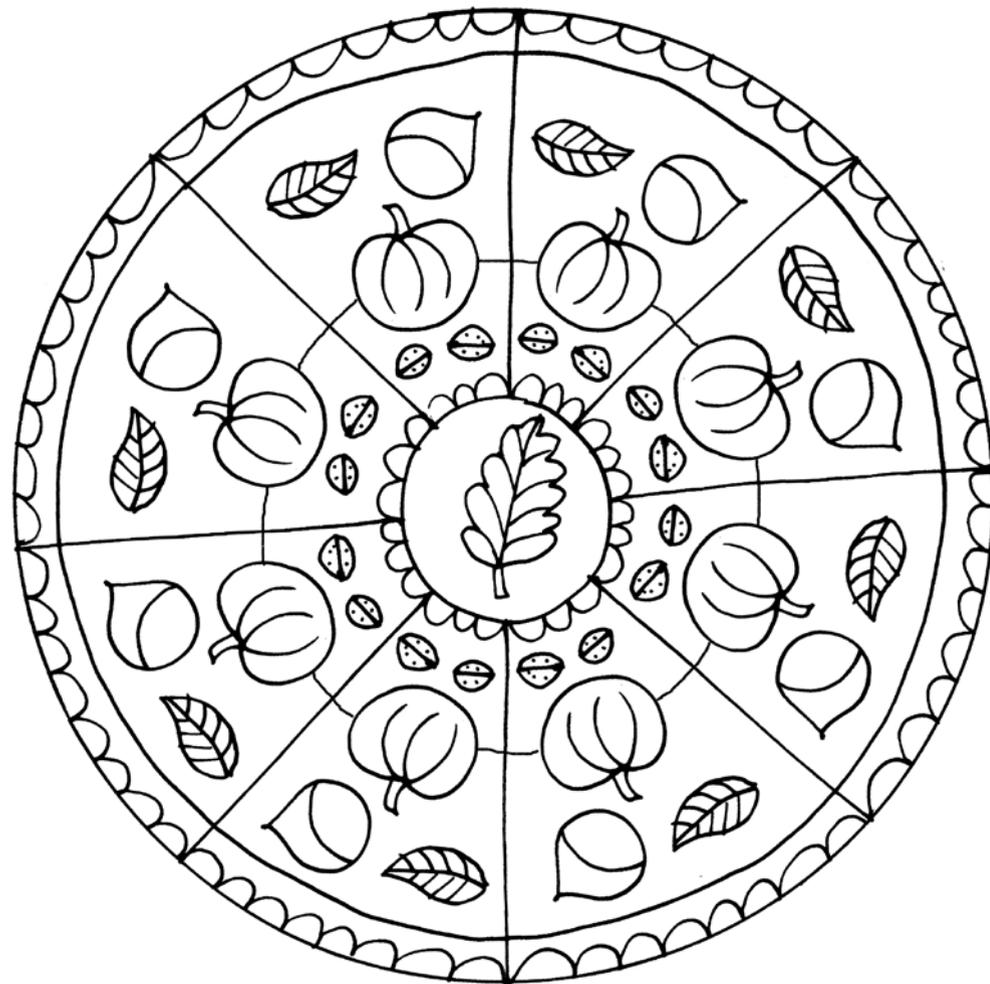


FÜHL
DICH
WOHL!

Annika
will's
wissen!



ACHTE
AUF DEINE
GEFÜHLE!



SOWAS!
SOWAS-Buch.de





edition
riedenburg
editionriedenburg.at



Literaturtipps der
edition riedenburg

überall im (Internet-)Buchhandel

Der Bestseller der
SOWAS!-Reihe



SOWAS-Buch.de

Emil Erdmännchen möchte mit seiner Familie und seiner Freundin Carla Chamäleon einen Ausflug zum himmlisch duftenden Beerenstrauch machen. Doch Carla Chamäleon hat keine Lust, und Emil Erdmännchen versteht nicht, wieso. Bevor es zum Streit kommt, taucht Gino Giraffe auf. Was für ein Glück! Das fröhlich illustrierte Mitmach-Bilderbuch „Was brauchst du?“ im handlichen A5-Format unterstützt Kinder dabei, Gefühle und Bedürfnisse zu erkennen, um für jeden eine passende Lösung zu finden. Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) hilft dabei, Konflikte zu lösen.